GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 5 | Dezember 2016 - Januar 2017

Foto: Dr. Joachim Wolff

detmold-lutherisch

Nr. 256

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
DREIFALTIGKEITSKIRCHE

STREIF**LICHTER**

24 DAS THEMA: REFORMATION UND DIE EINE WELT

Zum Abschluss unserer Themenreihe „Reformation und die eine Welt“ richten wir unseren Blick nach Rumänien. Pfr. Frank Erichsmeier schreibt über evangelisch-reformierte Christen in dem Land, Ehepaar Grundmann berichtet über ein Projekt in Sercaia.

Seite 24 - 28

UNSER KIRCHGARTEN WIRD SCHÖNER 5

Pfrn. Christa Willwacher-Bahr stellt in dieser Ausgabe die Pläne zur Umgestaltung des Kirchgartens der Martin-Luther-Kirche vor. Anschaulich bebildern wir den Artikel mit Entwurfsskizzen des Landschaftsarchitekturbüros Nagel aus Bad Oeynhausen.

Seite 5 - 7

14 WAS WÜNSCHE ICH MIR ZU WEIHNACHTEN?

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. So fiebern schon viele Menschen dem Weihnachtsfest entgegen. Unser Redaktionsmitglied Christian Michaelis stellt sich die Frage, was sich Jung und Alt zu diesem „Höhepunkt“ des Jahres wünschen und versucht, dies in Interviews zu klären.

Seite 14 - 17

AN(GE)DACHT

AUF DEIN WORT WILL ICH DIE NETZE AUSWERFEN

LUKAS 5,5 | MONATSSPRUCH JANUAR 2017

Es gibt ein paar Themen, da kenne ich mich aus und habe große Freude, mich damit zu beschäftigen.

Weil ich gerne mal am Sonntag oder nach einem anstrengenden Tag ein Glas leckeren Wein trinke, habe ich vor einigen Jahren angefangen, mich mit dem Thema Weinanbau, Rebsorten, Geschmacksrichtungen, Lagerung zu beschäftigen. Welche Sorte wächst auf welchem Boden am besten? Was sind die weiteren „Zutaten" dafür, dass es eine gute Ernte wird? Wie muss man den Wein behandeln, damit ich auf dem Höhepunkt seiner Trinkreife wirklich den höchsten Genuss habe? Ich stelle mir vor, auf dem Gebiet macht mir so schnell kein anderer Laie etwas vor. Vielleicht haben Sie andere Themen, bei denen Sie eine Art Spezialist sind - im Sport, in der Literatur, Kunst?

Viel Fachwissen hat manchmal aber auch den Nachteil, dass man sich mit gut gemeinten Ratschlägen anderer schwer tut. Kennen Sie das auch?

Am Beginn des Jahres 2017 und als biblischen Monatsspruch des Monats Januar lesen wir ein Wort aus dem Lukasevangelium, das genau an dieser Stelle einsetzt. Jesus ist mit Simon, der später den Namen Petrus bekommt, auf den See Genezareth hinaus gefahren, weil es für ihn von dort leichter ist, zu der großen Menschenmenge am Ufer zu reden. Am Ende

Foto: Rainer Worms

seiner Predigt bittet er Simon, weiter hinauszufahren und die Netze zum Fang auszuwerfen.

Selbst ich als Fischfanglaie weiß, dass man Fische nachts fängt. Von meinen Urlaubsreisen ans Meer kenne ich das, wie die Fangflotten abends rausfahren und in den frühen Morgenstunden zurückkehren. Was muss erst der Fachmann denken? Das ist ja, als würde mir jemand sagen: Pflanz doch mal ein paar Weinreben an die Nordhänge des Teutoburger Waldes!
Simon, der Berufsfischer, fasst seine Verwunderung in sehr moderate Worte: „Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen."
Doch dann kommt noch die überraschende Ergänzung: „Aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen."

Ich weiß nicht, ob ich an Simons Stelle nicht doch erst mal diskutiert hätte. Simon tut das nicht, sondern macht das, worüber jeder andere Fischer den Kopf geschüttelt hätte: wider alle Erfahrung und alles Fachwissen wirft er die Netze aus.

Und er hat Erfolg. Der Fang ist so groß, dass die Netze zu reißen drohen und andere mithelfen müssen, die Netze wieder einzuziehen.

„Aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen." – Mit diesem Satz starten wir in das Jahr 2017. Wir bringen unsere Lebenserfahrungen, Gelerntes und das, was uns in der Vergangenheit geprägt hat, mit. Und es wird uns sicher in vielen Situationen, die auf uns warten, helfen. Aber es soll nicht der einzige Maßstab für das Leben in den kommenden Monaten sein. Das lese ich aus diesem Satz.
Daneben sind wir viel mehr eingeladen, wieder ganz neu Gott das Vertrauen zu schenken für die Wege, die vor uns liegen. Wir sind eingeladen, ihm Unerwartetes zuzutrauen und uns überraschen zu lassen. Auch die Ratschläge anderer zu bedenken kann sinnvoll sein; wer weiß, ob nicht Gott mir genau den anderen in dem Moment an die Seite gestellt hat.

Und ich bin sicher, wie bei Simon in der Erzählung des Lukas sitzt Jesus auch mit uns im Boot. Mit dieser Überzeugung will ich mich zuversichtlich auf den Weg machen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2017 wünsche ich Ihnen.

Herzlich grüßt
Ihr

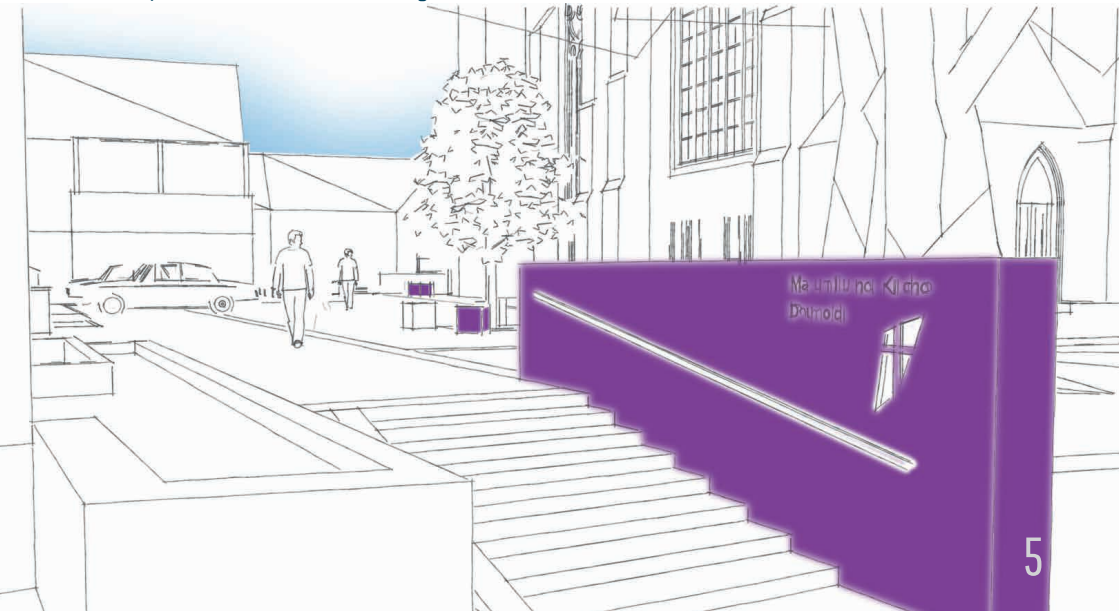
UNSER KIRCHGARTEN WIRD SCHÖN

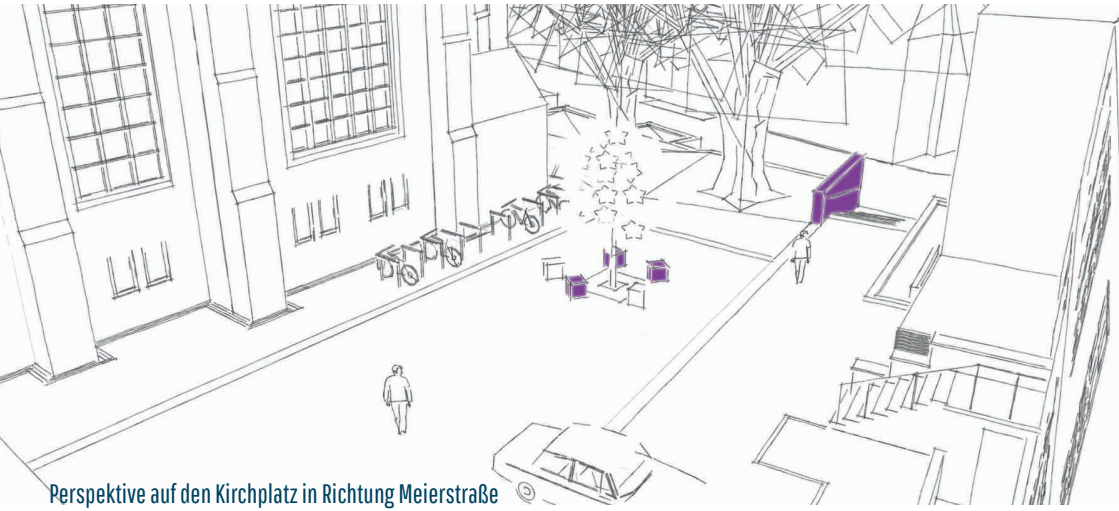
Viele Menschen besuchen alltags unsere Martin-Luther-Kirche. Sie genießen die freundliche und stille Atmosphäre unseres Kirchraums. Gerne möchten wir auch den Platz um unsere Kirche herum öffnen und verschönern, damit Menschen diese grüne Oase mitten in der Stadt für sich entdecken und nutzen.

Der Gartencharakter mit den zwei schönen großen Bäumen hinter dem Chorraum der Kirche soll unbedingt erhalten bleiben. Vielleicht kann neben Sitzmöglichkeiten auch eine Boulebahn Menschen verschiedener Generationen einladen zum Bleiben, Spielen, sich Unterhalten. Wir wollen uns öffnen und tragen die Mauer im rechten hinteren Bereich des Gartens zur Meierstraße hin ab, damit der Blick auch von da frei wird auf unser Kirchgebäude. Zusätzlich ist ein Treppenaufgang von der Meierstraße geplant, so dass man über den Kirchplatz von der Meier- in die Schülerstraße gelangen kann und umgekehrt (die Verbindung auf der „Aldi"seite ist nicht schön und soll künftig einseitig als Stellplatz für unsere Mitarbeiter genutzt werden). Unsere Garage wird weichen.

Ein ansprechendes Häuschen links neben dem Gemeindehausaufgang bietet Platz zum Unterstellen von Mülltonnen und Gartengeräten und auf der gegenüberliegenden Seite werden die Fahrräder ihren Ort haben. Beparkt werden soll der Kirchgarten möglichst nicht und wenn, dann nur kurzfristig. Eine freund-

Perspektive von der Meierstraße aus gesehen





Perspektive auf den Kirchplatz in Richtung Meierstraße

liche Beleuchtung soll auch abends die Begehbarkeit sichern. Das Pflaster wird durch seinen Natursteincharakter sowohl mit der Kirche harmonieren als auch viel besser begehbar sein, als das zusammengestoppelte Pflaster, das wir jetzt haben.

Den Plan zur Umgestaltung, den die Landschaftsarchitekten der Firma Nagel in Bad Oeynhausen entworfen haben, drucken wir nachfolgend ab. Mit ihnen sind wir auch in einem intensiven Austausch über die Reaktionen auf die Pläne aus Gemeinde, Mitarbeiterschaft und Nachbarschaft. So gewinnt, was lange in der Überlegung war, langsam Gestalt und Realität im Jahre 2017.

Christa Willwacher-Bahr

Perspektive von der Schülerstraße aus gesehen

Entwurf des Büros Nagel Landschaftsarchitekten aus Bad Oeynhausen zur Umgestaltung des Kirchplatzes

AUS DER **GEMEINDE**

DIE BIBEL IN DER HOSENTASCHE

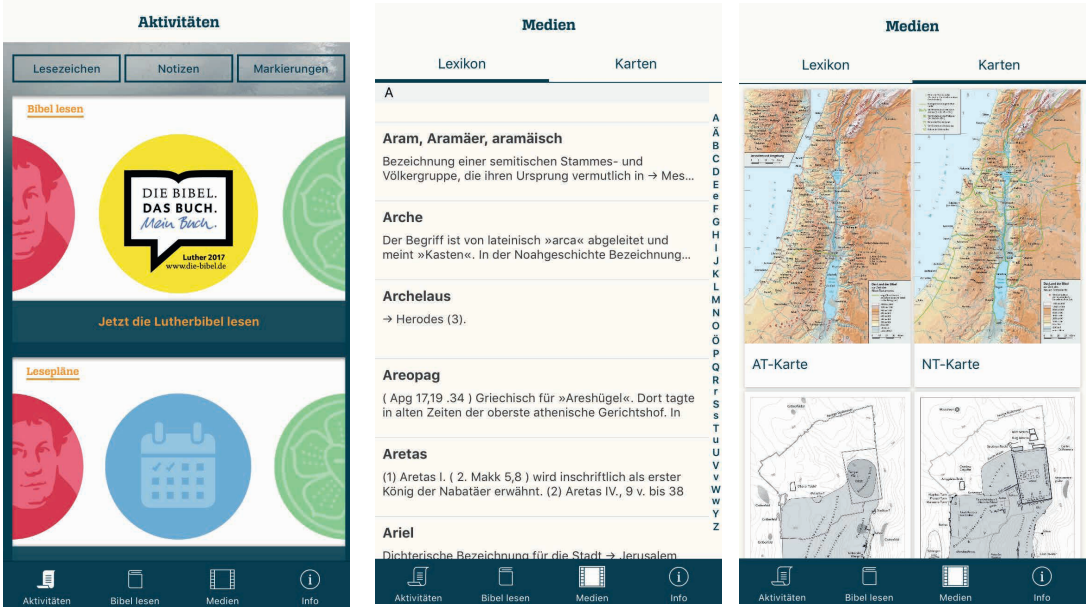
Die Deutsche Bibelgesellschaft hat Ende Oktober 2016 die neue Lutherbibel auf den Markt gebracht. Fachleute loben sie für die gute Sprache. Jetzt wurde sie auch als Anwendung für Smartphones veröffentlicht. Und das Schönste: ein Jahr lang kann man sie kostenlos herunterladen.

Einen kleinen Moment dauert das erste Laden, immerhin ist die Bibel ein dickes Buch. Aber wenn die Lutherbibel einmal geladen ist, dann steht sie danach dem Nutzer auch ohne Internetverbindung („offline“) zur Verfügung.

Für iPhones und für Android-Handys ist die Lutherbibel als App nutzbar. Die direkten Links findet man bequem auf *www.lippe-lutherisch.de/gemeindearbeit* oder im jeweiligen App-tore.

Die Lutherbibel als App sollte eigentlich 15,00 EUR kosten. Doch die EKD hat beschlossen, dass es sie ein Jahr lang kostenlos gibt. Wer die Lutherbibel also von jetzt an bis zum 31. Oktober 2017 herunterlädt, der hat sie dauerhaft kostenlos zur Verfügung.

Was kann man nun damit machen? Zunächst kann man die Bibel in der aktu-



So sieht die Lutherbibel im Smartphone aus. Auch ein Lexikon und Karten zum Heiligen Land gehören dazu.

ellen Ausgabe „Lutherbibel 2017“ lesen. Das Aufschlagen von Bibelstellen geht bequem und schnell. Und wenn man ein paar Worte eines Verses weiß, aber nicht weiß, wo genau das steht – dann findet man innerhalb einer Sekunde Antwort: einfach die Worte eingeben und schon werden die Ergebnisse angezeigt.

Viele ältere Menschen schätzen inzwischen Bücher, die man im Smartphone oder auf einem Tablet-Computer lesen kann, weil die Darstellung viel schärfer ist als beim gedruckten Buch und die Schriftgröße beliebig verändert werden kann.

Schließlich bietet die Lutherbibel als App auch noch eine echte Hilfe, wenn man regelmäßig in der Bibel lesen will. Sowohl die „Ökumenische Bibellese“ wie auch ein Leseplan, mit dem man innerhalb eines Jahres die ganze Bibel lesen kann, sind eingebaut. Und wer‘s möchte, kann sich jeden Tag zu einer selbst festgesetzten Uhrzeit daran erinnern lassen: „Jetzt ist es Zeit, fünf Minuten in der Bibel zu lesen“.

Superintendent Andreas Lange

Anzeige

Ich schreibe Ihre Biografie.

Irgendwann wollen Ihre Kinder und Enkel wissen, welche Ereignisse und Umstände Ihr Leben besonders gemacht haben. Erzählen Sie Ihnen davon. Als Basis für gute Gespräche und als Erinnerung für später.

Erfahrener Text-Profi und Historiker bringt Ihre Lebenserinnerungen in Form – sympathisch, authentisch und selbstverständlich vertraulich.

Carsten Tegtmeier M.A.
Klusstraße 37
32756 Detmold

Telefon: 05231/616379
E-Mail: carstentegtmeier@aol.com

AUS DER **GEMEINDE**

ADVENTSSAMMLUNG

Die Spendenbereitschaft für unsere Orgel hat gezeigt, dass Sie, liebe Gemeindeglieder, sich ansprechen lassen, wenn wir ein Anliegen haben. In diesem Jahr legen wir Ihnen unsere Kita „Senfkorn“ und unseren Kirchplatz ans Herz. Die Stadt hat u. a. aufgrund der eigenen kritischen Haushaltslage den Vertrag über die freiwilligen Zuschüsse für die Kitas gekündigt. Wie und in welcher Höhe sich die Stadt künftig hier noch freiwillig engagiert, ist noch unklar. Das bedeutet für uns als Gemeinde eine Finanzierungslücke. Wir wollen gern die sehr gute und langjährige Arbeit unserer Kita mit den Kleinen in unserer Gemeinde erhalten. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei helfen.

In diesem Gemeindebrief (Seiten 5-7) stellen wir die Pläne zur Umgestaltung des Kirchgartens vor. Wir wollen uns öffnen und auch im Außenbereich unserer Kirche einen Ort schaffen, wo Menschen sich gern aufhalten. Durch ein Benefizkonzert von „JAM“ ist schon ein kleiner finanzieller Grundstock gelegt. Wir freuen uns auch hier über freiwillige Zuwendungen und danken schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung in dem einen oder anderen Bereich.

Christa Willwacher-Bahr

AKTION CHRISTBAUM

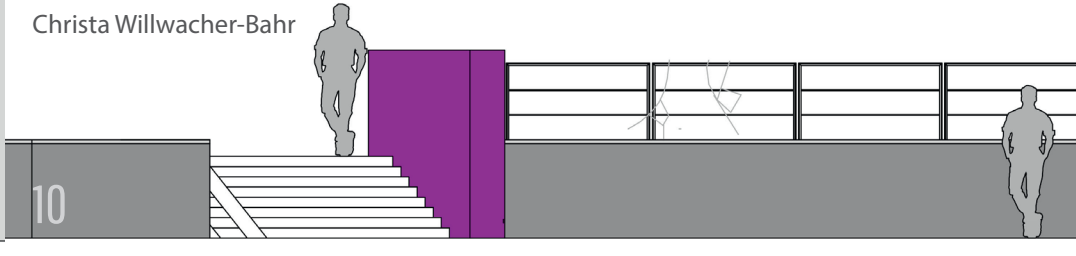
Wohin mit dem Christbaum nach dem Fest?

Während der Weihnachtstage ist der grüne Tannenbaum der Schmuck vieler Wohnzimmer. Manche lassen ihn in guter evangelischer Tradition bis zum Epiphaniastag (6. Januar) stehen. Und danach?

Dann ist es ebenso gute Detmolder Tradition, dass neben anderen Jugendgruppen auch unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden die Weihnachtsbäume einsammeln. Am 14. Januar 2017 ist es wieder so weit. Die abgeschmückten (!) Bäume müssen vor dem Haus an der Straße liegen. Die Jugendlichen ziehen sie dann an eine zentrale Sammelstelle, wo sie im Laufe des Tages abgeholt werden.

Zuvor klingeln die Sammler an Ihrer Haustür und bitten um eine Spende, die zur Hälfte für die Arbeit des CVJM Detmold, zur anderen Hälfte für ein soziales Projekt bestimmt ist. Die Jugendlichen sind ausgestattet mit einer verplombten Sammeldose und einem Sammelausweis.

Lars Kirchhof



WAS KOCHEN WIR HEUTE?

Ein neuer Kochkurs für Männer beginnt unter der Leitung unseres Küchenmeisters Uwe Eggers. An fünf Abenden kochen wir konventionell, vegetarisch, auch mal kalorienarm und international.

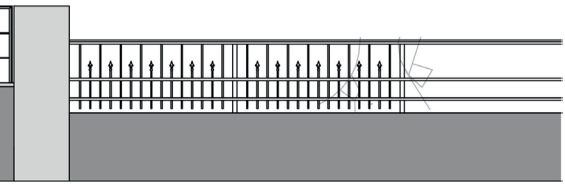
Der Kurs beginnt am Montag, 30. Januar 2017, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus, Schülerstraße 14, und setzt sich an den folgenden vier Montagen fort, endet also am 27. Februar, Rosenmontag, in einem etwas festlicheren Rahmen.

Bei genügenden Anmeldungen kann auch mittwochs um 18:00 Uhr ein weiterer Kursabend stattfinden. Die einmalige Kursgebühr beträgt 25,00 EUR. Hinzu kommen 5,00 - 7,00 EUR pro Abend für die Speisezutaten.

Anmeldungen im Gemeindebüro (Telefon 0 52 31/2 30 72) oder bei Karl-Heinz Schneider (Telefon 0 52 31/2 03 09).

Karl-Heinz Schneider

Entwurf zur Kirchplatzgestaltung:
Ansicht Treppe/Mauerscheibe Meierstraße



MARTIN LUTHER - DAS MUSICAL

Wie könnte es auch anders heißen - das Musical, das wir am 21. Mai und am 05. Juni 2017 aus Anlass des großen Jubiläums-Reformationsjahrs in unserer Martin-Luther-Kirche aufführen wollen?
Unser Luther-Musical soll ein Projekt werden, bei dem Kinder wie Erwachsene und gerne ganze Familien gemeinsam mitmachen können. Gesucht werden also Menschen ab 6 Jahren, die Lust haben, im Chor und/oder auf der Bühne zu singen, Theater zu spielen, aber auch sich z. B. um die Requisiten zu kümmern, Kostüme zu nähen oder Kulissen zu bauen.
Zur Vorbereitung haben wir für das lange Wochenende vom 28. April - 01. Mai 2017 die wunderschöne Jugendherberge in Petershagen direkt an der Weser für uns reserviert.

Wer macht mit und kommt mit nach Petershagen? Anmeldungen sind ab jetzt im Gemeindebüro möglich (Telefon 0 52 31/2 30 72 oder per E-Mail gemeindeamt@detmold-lutherisch.de).
Teilnehmerbeitrag (3 Übernachtungen mit voller Verpflegung):
100,00 EUR Erwachsene ,
50,00 EUR Kinder bis 14 Jahre,
180,00 EUR Familien pauschal.
Wir freuen uns auf viele kreative Mitmacher bei „Martin Luther - Das Musical“.

Christa Willwacher-Bahr
Christoph Kuppler
Frank Erichsmeier

Schrahe
BEDACHUNGS GmbH - seit 1965
32758 Detmold • Telefon 0 52 31 / 68 00 68
www.schrahe.de

- Bedachungen
- Klempnerarbeiten
- Holzbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Asbestsanierung
- Solaranlagen
- Gerüstbau

© photocase.de/ LMDB

wegezumabschied

Bestattungen Hanno Ramrath
Plantagenweg 51 | 32758 Detmold
05231. 30 51 51 2
www.wegezumabschied.de

AUSWÄRTS IST NÄHER ALS SIE DENKEN!

ESSEN, TRINKEN, FEIERN IM RESTAURANT AUSWÄRTS

Auswärts
essen, trinken, feiern

Restaurant Auswärts
Drostenkamp 29, 32760 Detmold
Fon 0 52 31 - 910 254-1
Mail info@auswaerts-detmold.de

FEIERN SIE BEI UNS!
Wir bieten Räumlichkeiten für
- Veranstaltungen
- Hochzeiten
- Geburtstagsfeiern
- Konfirmationen

von 40 - 120 Personen.

GROSSE SONNEN-AUSSENTERRASSE!
Genießen Sie den Sommer und unsere leckeren Spezialitäten, gemütlich auf unserer großen Sonnen- Außenterrasse.

NEU!

ÖFFNUNGSZEITEN!
Wir sind täglich ab 14 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr für Sie da. (Dienstag Ruhetag).

! Nur ca. 150 m vom Standesamt entfernt!

ChaLu
DIE WEINBAR

Wir bieten Raum für Ihre Feierlichkeiten:

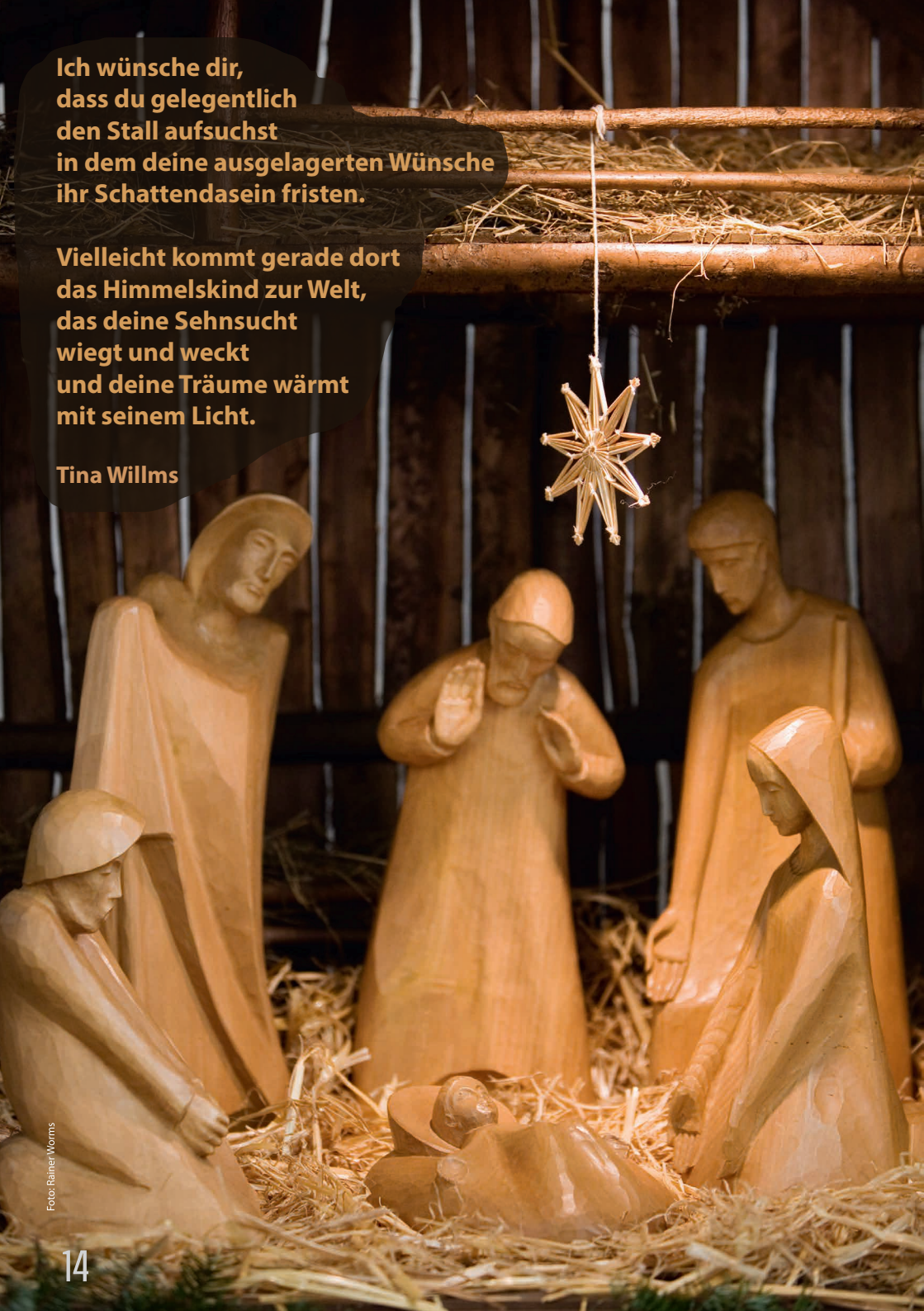
z.B. **Sektempfänge mit kleinen Häppchen bei Hochzeiten**

Sprechen Sie uns an!

ChaLu - Die Weinbar
Wallgraben 1,
32756 Detmold

Weinbar · Weinhandel · Restaurant

WEINKULTUR *erleben!*



**Ich wünsche dir,
dass du gelegentlich
den Stall aufsuchst
in dem deine ausgelagerten Wünsche
ihr Schattendasein fristen.**

**Vielleicht kommt gerade dort
das Himmelskind zur Welt,
das deine Sehnsucht
wiegt und weckt
und deine Träume wärmt
mit seinem Licht.**

Tina Willms

Foto: Rainer Worms

WAS WÜNSCHE ICH MIR ZU WEIHNACHTEN?

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. So fiebern schon viele Menschen dem Weihnachtsfest entgegen. Dabei stellt sich immer wieder die Frage, was sich Jung und Alt zu diesem „Höhepunkt“ des Jahres wünschen. Dies versuchen wir in den nachfolgenden Interviews zu klären.

Interview mit Lenny Triebke (7)

Jetzt bin ich live in Lennys Zimmer. Lenny ist mein Cousin. Bald ist ja Weihnachten und meine Frage an dich ist: Was wünschst du dir zu Weihnachten?

Lenny: Ein Kett-Car.
Christian: Ein Kett-Car? Vom Weihnachtsmann?
Lenny: Ja und eine Carrera-Bahn.
Christian: Und was wünschst du dir gar nicht vom Weihnachtsmann?
Lenny: Eine Windel
Christian: Eine Windel? Die brauchst du aber wirklich nicht mehr.
Lenny: Ja. (Lacht)
Christian: Okay, vielen Dank fürs Interview. Bevor ich aber wieder weitermachen muss, wollte ich dich noch gerne fragen, was du dir vielleicht sonst noch wünschst.
Lenny: Eigentlich, einen Porsche von Lego Spielchampion.
Christian: Was hat der Besonderes?
Lenny: Da kann man die Felgen wechseln und mit dem kann man „rumfahren“.
Christian: Sehr schön.
Lenny: Aber von Lego. Und ein Formel 1 Wagen und ein Mercedes und ein Ford und ein Pick-up, der hinten einen Anhänger hat.
Christian: Okay, Lenny. Vielen Dank nochmal für das Interview. Bis bald.
Lenny: Bis bald.

Interview mit Karin Michaelis (83)

Nun sitze ich genau vor meiner Großmutter und auch sie möchte ich fragen: Was wünschst du dir bzw. deiner Familie zu Weihnachten?

Karin: Das Allerwichtigste ist für mich Frieden auf Erden. Ich bin 1933 geboren, habe die Flucht mit Bomben, Vertreibung, Krieg, Hunger und Entbehrungen erlebt. Unser Vater war lange vermisst, meldete sich

Foto links: Weihnachtskrippe der Dreifaltigkeitskirche

und kam plötzlich aus dem Krankenhaus wieder. Er war über ein Jahr in der Gefangenschaft. Und dann kam der Hunger, die Nachkriegszeit war noch schlimmer, doch langsam ging es wieder bergauf und wenn wir unseren Vater nicht gehabt hätten, wäre es uns noch schlimmer ergangen. Wir haben dann im Westen Fuß gefasst. Und wenn ich heute die Flüchtlinge sehe, kann ich so gut nachempfinden, was sie fühlen. Wir haben alles zu Hause liegen gelassen und dann kam der Neuanfang. Ich wurde noch vor der Währungsreform konfirmiert. Wir haben über Wochen gespart, damit wir etwas auf dem Tisch hatten. Dann war mein größtes Geschenk, dass wir alle da waren und dass wir alle gesund waren und keiner im Bombenhagel gestorben ist.

Deshalb ergreift mich die heutige Situation umso mehr, wenn ich die Jugend sehe, die Kinder, die alleine von den Eltern ins Boot gesetzt werden. Das macht mich so traurig und darum wünsche ich mir, dass es wieder allen besser geht und dass es keine Bomben mehr gibt. Das Allerwichtigste ist also Frieden auf Erden.

An zweiter Stelle steht meine Familie. Dass alle gesund sind, dass alle ihren Weg gehen und fleißig sind, ist mir wichtig. Inzwischen bin ich schon Uroma, und das ist meine ganze Freude.

Christian: Genau, das kann ich mir gut vorstellen. Was würdest du dir denn sonst noch so wünschen zu Weihnachten? Oder bist du wunschlos glücklich?

Karin: Nein, ich bin wunschlos glücklich. Nach dem Buch vom Bauer aus Bega, dem lesenswerten Buch: „Der Lipper an sich“ (von Friedo Petig/Ulrich Tasche), das in Versen/Reimen geschrieben worden ist, bin ich wunschlos glücklich, denn nach jedem Abschnitt bekennt er sich zum Himmel auf Erden, der in Lippe liegen soll. Dem stimme ich voll zu.

Christian: Okay, vielen Dank fürs Interview. Bis bald.

Interview mit Claudia Michaelis

Nun sitze ich direkt vor meiner Mutter, die Claudia Michaelis heißt. Ich möchte dir die Frage stellen: Was wünschst du dir zu Weihnachten?

Claudia: Ich habe keine materiellen Wünsche. Ich wünsche mir für meine Familie, dass wir auch im nächsten Jahr gesund bleiben, dass es uns

gut geht. Vor allem für die Menschen in Syrien wünsche ich mir Frieden.
Christian: Okay, und was wünschst du dir überhaupt nicht?
Claudia: Dass es den Menschen in Syrien und anderen Kriegsgebieten weiterhin schlecht geht.
Christian: Gut, vielen Dank fürs Interview. Bis bald.

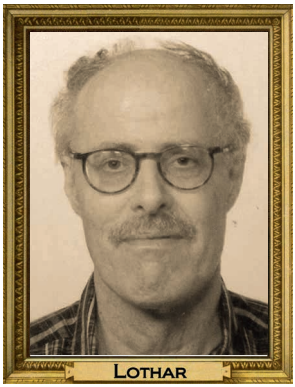
Interview mit William Gühne (17)

Nachfolgend unterhalte ich mich mit William Gühne, meinem besten Freund, über folgende Fragen: Was wünsche ich mir zu Weihnachten und was wünsche ich mir nicht zu Weihnachten?

William: Ich wünsche mir Wohlstand und Gesundheit für meine Familie. Ich wünsche mir nicht einen schrecklichen Anfang ins neue Jahr. Außerdem wünsche ich mir einen neuen Fernseher zu Weihnachten.
Christian: Okay, vielen Dank fürs Interview. Bis bald.

Interview mit Lothar Michaelis

Als Letztes habe ich nun meinen Vater vor dem Mikrofon und auch dich möchte ich fragen: Was wünschst du dir zu Weihnachten oder was wünschst du dir nicht zu Weihnachten?



Lothar: Zu Weihnachten wünsche ich mir für die Menschheit Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Für mich selber wünsche ich mir Gutscheine, also eher etwas Bescheidenes.
Christian: Und was wünschst du dir überhaupt nicht?
Lothar: Kriege und Unglücke.
Christian: Okay, vielen Dank fürs Interview. Bis bald.

Fazit nach den Interviews

Von materiellen Wünschen über Wünsche für die Familie bis Frieden und Wohlstand auf Erden ist also alles dabei.

Christian Michaelis

ZUM MITRATEN - WER WEISS DIE GESCHICHTE ZUM BILD?

Heute möchte ich Ihnen ein Bild vorstellen, das mich durch seine besondere malerische Erzählweise in seinen Bann gezogen hat. Lassen Sie es uns genauer betrachten.

Sein Maler Josef Block wurde 1863 in Schlesien geboren, er starb 1943 in einem jüdischen Krankenhaus in Berlin Weißensee und ist dort auch begraben. Josef Block war Mitbegründer der Münchner und später der Berliner Sezession, einer Bewegung, die die Kunst vom formenüberladenen Historismus befreien wollte und für ihre Unabhängigkeit, Wahrhaftigkeit und Reinheit eintrat; ein fortschrittlicher Geist also.

Trotzdem wirkt das Bild in seiner Düsternis, dem Pomp üppig drapierter Stoffe im ersten Moment traditionell. Doch dann lenkt die dramatische Lichtsetzung den Blick auf die schöne Frau in der Bildmitte: ihr freies Dekolleté, ihr nach vorn geneigter Hals leuchten vor dem Braun-Rot der Umhänge der sie umgebenden Männer.

Sie blickt mit großen Augen etwas ängstlich, vielleicht auch erwartungsvoll auf eine im Dunkeln sitzende Person am rechten Bildrand. Diese wird erst auf den zweiten Blick durch zwei, drei Lichtreflexe erkennbar. Diese Frau ist nicht freiwillig hier: der hinter ihr stehende Mann hält ihr Handgelenk fest umschlossen, mit dem anderen Arm scheint er sie nach vorn zu schieben. Sein Gesicht ist erregt, die Augen weit aufgerissen.

Der Mann mit dem Turban rechts daneben blickt herausfordernd, ein wenig auch lauernd auf die im Dunkeln befindliche Person.

Auch die im Bildhintergrund befindlichen Personen sind auf diese kaum wahrnehmbare Figur mit großer Leidenschaft konzentriert. Ein Mann weist mit dem Zeigefinger auf den Text einer Schriftrolle, als ob er das Vorbringen seiner bärtigen Mitstreiter zusätzlich untermauern will.

Die Person im Dunkeln erhebt die Hand, die Besonderheit des Moments, der Augenblick vor der Auflösung der Situation, er steht unmittelbar bevor.

Welche biblische Geschichte wird hier dargestellt?

Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 16.01.2017 per Post oder per E-Mail (gemeindeamt@detmold-lutherisch.de) an das Gemeindebüro.

Karin Strate

Josef Block, um 1897, Öl auf Leinwand, Residenzschloss Detmold

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail: gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72
Redaktion
Christa Willwacher-Bahr, verantwortl. Redakteurin
Anzeigenredaktion
Christa Willwacher-Bahr
E-Mail: chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 35 35

Layout Rainer Worms
Designkonzept: Annika Reipke
Agentur Herzstück, Bad Salzuflen
Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de
Der Gemeindebrief erscheint fünf Mal im Jahr für ca. 5.700 lutherische Gemeindeglieder in Detmold, Schlangen und Horn-Bad Meinberg. Er wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern in die Haushalte gebracht. Auflage: 4.500
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 22. Dezember 2016

Das Gemeindebüro bleibt vom 23.12.16 bis einschl. 04.01.17 geschlossen.

LÖSUNG DES BILDERRÄTSELS

Das Bild des Hamburger Malers Hans Hinrich Rundt aus dem letzten Gemeindebrief trägt den Titel „Jesus im Tempel“ (Lukas 2, 22-38).

Maria und Josef bringen Jesus im Alter von 40 Tagen nach Jerusalem hinauf zum Tempel, um ihn entsprechend den mosaischen Gesetzen dem Herrn zu weihen und zwei Tauben zu opfern. Hiervon hörte der alte Simeon, ein besonders frommer und gottesfürchtiger Mann. Gott hatte ihm in einer Offenbarung versprochen, dass er vor seinem Tod den verheißenen Messias sehen werde. Simeon kam, wie es heißt, auf Anregung des Geistes in den Tempel, nahm das Kind auf den Arm und sprach die berührend schönen Worte:

„Herr, nun lässt Du Deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesagt hast; denn meine Augen haben den Heiland gesehen, den Du bereitet hast vor allen Völkern ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis Deines Volkes Israel.“

Diesen innigen Moment, den Lobgesang des Simeon, stellt unser Bild dar. Es ist auch das Bild eines Mannes, für den sich kurz vor seinem Tod sein Lebensglück erfüllt hat und der wohl zu seinem inneren Frieden gefunden hat.

Mit Simeon war auch die 84jährige Prophetin Hanna erschienen, sie steht in unserem Bild links neben dem weiß gekleideten Simeon. Auch sie erkennt in Jesus den Heiland. Den Kreis um das Kind vollenden Josef, vor Hanna, ein Kind mit der Opfertaube und rechts im Bild Maria.

Karin Strate

BUCHBESPRECHUNG: MELY KIYAK „EIN GARTEN LIEGT VERSCHWIEGEN…“

Im hessischen Fulda liegt in der Fußgängerzone, für viele Passanten unerkannt, hinter den Mauern der Abtei ein Klostergarten, ein Mustergarten nach ökologischen Prinzipien aufgebaut. Das Kloster zur Heiligen Maria, Heimat der Benediktinerinnen, wurde 1626 gegründet und konnte sich die Jahrhunderte hindurch trotz mannigfaltiger Schwierigkeiten halten. Nach dem zweiten Weltkrieg jedoch gestaltete sich die Lage für die damals 99 Schwestern zunehmend schwieriger.

So begannen die Nonnen, auf ihrem Gelände neben der vorhandenen Stickstube, Holzwerkstatt und Buchbinderei als Selbstversorger Gemüse, Obst und Kräuter anzubauen. Sie holten sich Rat bei einer Schwesternschaft im Mutterland des ökologischen Gartenbaus, England und entwickelten einen Schnellkomposter, der sich in alle Welt verkaufte. Der Garten und seine Erträge gediehen zum Wohle der Gemeinschaft, experimentierfreudig entwickelten sich die Nonnen zu wahren Freilandexperten, wovon zahlreiche akribisch verfasste Schriften zeugen.

Die Journalistin Mely Kiyak hat vor Jahren an die Klosterpforte geklopft, hat seitdem immer wieder Zeit dort verbracht und mit den Nonnen gelebt und gegärtnert, Gespräche mit ihnen geführt, vieles gelernt und erfahren. In ihrem Buch beschreibt sie die Jahrzehnte währende Entwicklung dieses ökologischen preisgekrönten Gartens, aber vor allem kommt der Leser in den Genuss von Charakterstudien. Liebevoll und detailliert, teils ernsthaft und teils amüsant beschreibt die Autorin die überzeugten Biogärtnerinnen, ihren Alltag und das lebendige kommunikative Klosterleben, ihre Lebenseinstellungen zu Gott und den Menschen, ihre Erkenntnisse zu ihrer Arbeit, ihren Erfolgen und ihren Produkten. Diese starken Frauen und ihr Garten, die noch heute vom Ertrag und dem Verkauf im Klosterladen leben, sind Mely Kiyak spürbar ans Herz gewachsen und der Leser kann sich dieser Zuneigung nicht verschließen. Ein wunderbares Büchlein, das sich auch zum Verschenken eignet!

Friederike Miketić

Mely Kiyak
Ein Garten liegt verschwiegen…
Von Nonnen und Beeten, von Natur und Klausur

Verlag
Hoffmann und Campe
119 Seiten, gebunden
ISBN
978-3-455-37020-1
15,00 EUR

GEMEINDEREISE NACH LITAUEN VOM 9. - 18. JUNI 2017

Nachdem ich im letzten Gemeindebrief bereits eine Menge über die evangelischen Christen in Litauen berichtet habe, möchte ich nun ganz herzlich dazu einladen, im kommenden Jahr mit auf die Reise zu kommen in dieses wunderschöne Ostseeland, das mir seit 20 Jahren am Herzen liegt.

Anlass dieser Gemeindereise, die von mir als Litauen-Partnerschaftsbeauftragtem der Lutherischen Klasse geleitet und die vom Reiseanbieter CTS-Reisen durchgeführt wird, ist das 25-jährige Jubiläum der lippisch-litauischen Kirchenpartnerschaft, das am 17. Juni 2017 mit einem Reformations-Liederfest der beiden evangelischen Kirchen Litauens in Šilutė/Heydekrug begangen werden soll. Die Teilnahme an diesem Liederfest soll Ziel und Höhepunkt unserer Reise sein, die am Wochenende zuvor mit unserer Ankunft in Vilnius, dem „Rom des Nordens“ – oder auch „Jerusalem des Ostens“ – beginnt.

Nach zwei Tagen in der litauischen Hauptstadt begeben wir uns dann auf die Reise in den litauischen Westen, um u. a. die mittelalterliche Burg von Trakai, die „Stadt der Museen“ Kaunas, Landschaften und Städte im Memelland und schließlich die litauische Ostseeküste mit der Kurischen Nehrung und dem Kurort Palanga kennenzulernen. Neben der Erkundung der Sehenswürdigkeiten stehen immer wieder auch Begegnungen mit evangelischen Christen und Gemeinden, die Besichtigung alter memelländischer Dorfkirchen ebenso wie nagelneuer diakonischer Projekte auf dem Programm. An- und Abreise erfolgen per Flugzeug von Hannover.
Kommen Sie mit nach Litauen? Eine ausführliche Programmbeschreibung mit allen Informationen und Anmeldemöglichkeit bekommen Sie im Gemeindebüro oder im Internet unter www.detmold-lutherisch.de.

Frank Erichsmeier

Foto: Dr. Joachim Wolff

ORATORIEN IN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Die Einstudierung und Aufführung von geistlichen Oratorien gehören – mit der musikalischen Gestaltung festlicher Gottesdienste – seit Jahrzehnten zu den Aufgaben der Kantorei. So konnte die Gemeinde erst kürzlich in unserer Kirche Felix Mendelssohn-Bartholdys „Elias“ erleben.

Solche Konzerte sind sehr aufwändig, müssen doch die Gesangssolistinnen und -solisten sowie das Orchester bezahlt werden. In der Regel können diese hohen Kosten nur zu einem Drittel durch Verkauf von Eintrittskarten gedeckt werden. Die große Finanzierungslücke allein aus dem Gemeindehaushalt zu schließen war schon in den vergangenen Jahren kaum möglich.

Um dabei zu helfen und so die Aufführung großer Werke weiterhin möglich zu machen, wurde vor fast 20 Jahren der Verein „Freunde und Förderer der Martin- Luther-Kantorei“ gegründet. Der Verein möchte neue Förderer gewinnen, die bereit sind, für einen Jahresbeitrag von 25,00 EUR Mitglied zu werden.

Im Faltblatt der Martin-Luther-Kantorei, das im Gemeindehaus sowie in der Kirche ausliegt, ist ein Beitrittsformular eingelegt. Auch Einzelspenden, wie die Beiträge steuerbegünstigt, helfen uns sehr (Konto: IBAN DE 05 4765 0130 0047 0026 62).

Gerne können Sie auch persönlichen Kontakt aufnehmen zum Vorsitzenden des Vereins: Manfred Summa, Bruchstr. 2a, 32756 Detmold, Telefon 0 52 31/93 38 40.

Manfred Summa

Foto links: Die Memel ist 937 km lang und fließt von Weißrussland über Litauen in die Ostsee.
Foto unten: Martin-Luther-Kantorei und Orchestergesellschaft Detmold bei der Aufführung des „Elias“

Foto: Rainer Worms

REFORMATION UND DIE EINE WELT

EVANGELISCH-REFORMIERTE CHRISTEN IN RUMÄNIEN

Die religiöse Landschaft in den Ländern des bis vor 27 Jahren kommunistisch beherrschten Ost- und Mitteleuropa ist vielfältig. Gehören Länder wie Tschechien oder Estland, aber auch manche Gegenden in Ostdeutschland, zu den am meisten entkirchlichten Regionen des Kontinents, gilt ein Land wie Rumänien – was Kirchenmitgliedschaft und religiöse Überzeugungen der Bevölkerung angeht – heute als eines der „christlichsten Länder Europas“: Nur 0,2 % der Bevölkerung des Landes sind konfessionslos, über 90 % glauben Umfragen zufolge an einen persönlichen Gott. Obwohl 87 % der Einwohner orthodox sind, ist in dem Karpatenland auch die evangelische Kirche stark. 6,7 % der Menschen in Rumänien sind evangelisch – wobei die Reformierten mit 3,2 % die größte protestantische Konfession darstellen. Immerhin 700.000 Menschen gehören also der evangelisch-reformierten Kirche Rumäniens an – nicht weniger als vor der Zeit der kommunistischen Zwangsherrschaft!

Die reformierte Kirche Rumäniens gehört so auf alle Fälle zu den großen evangelischen Kirchen Osteuropas. Daneben gibt es außerdem lutherische, pfingstlerische und evangelikale Gemeinden und – eine Besonderheit Rumäniens – Unitarier (so nennen sich Christen, die das Bekenntnis zur Dreieinigkeit Gottes ablehnen).
Die religiöse Vielfalt Rumäniens hängt zusammen mit der ethnischen Vielfalt des Landes. Sind die Lutheraner des Landes zumindest traditionell meist deutschsprachig (die berühmten „Siebenbürger Sachsen“, die heute allerdings zum größten Teil in Deutschland leben), ist die reformierte Kirche die nationale Kirche des ungarischsprachigen Bevölkerungsteils von Siebenbürgen. Gerade in vielen Dörfern

Ev.-ref. Kirche in Klausenburg

Siebenbürgens gehört es in den Augen der Menschen immer noch zusammen: Ungar zu sein bedeutet reformiert zu sein – und reformiert zu sein bedeutet, ungarisch zu sprechen, zu beten und zu singen. Dies gibt der reformierten Kirche einen großen Rückhalt in der Bevölkerung Siebenbürgens, einem Landesteil, der jahrhundertelang zu Ungarn gehörte; ja erst 1920 infolge des Ersten Weltkrieges zu Rumänien gekommen ist – eine historische Entwicklung, der viele Angehörige der ungarischsprachigen Minderheit immer noch eher reserviert gegenüberstehen.
In jedem Fall identifiziert man sich mehr mit seiner Sprache und eben auch mit seiner Kirche als mit dem rumänischen Staat - auch und gerade in der reformierten Kirche gibt es einen ungarischen Patriotismus (und manchmal auch Nationalismus), der auf evangelische Partner aus dem Westen manchmal auch befremdlich wirken mag.

Dabei ist Siebenbürgen, die Heimat der reformierten Kirche Rumäniens, traditionell ein Land der Vielfalt und der Toleranz. Durch die türkische Eroberung im 16. Jahrhundert von Ungarn westlich des Grenzflusses Theiss geschieden, entwickelte sich Siebenbürgen zu einem selbständigen Staat an der bedrohten Grenze Europas, der seine Selbstbehauptung nach außen auch durch eine Versöhnung im Inneren zu sichern versuchte.
Ein Meilenstein dafür war das 1568 erlassene Edikt von Torda, das allen christlichen Konfessionen in Siebenbürgen die ungehinderte Freiheit der Verkündigung zusicherte. Während sich in anderen Ländern Europas in derselben Zeit der konfessionelle Gegensatz zu grausamen und langwierigen Kriegen verschärfte, entwickelten die Ungarn Siebenbürgens

ein konfessionelles Miteinander, das diese Region bis heute prägt. Ein schönes Beispiel dafür ist die traditionell-pragmatische Regelung bei Mischehen in vielen Dörfern, bei der in vielen ungarischsprachigen Familien die Söhne zumeist in der Konfession des Vaters, die Töchter aber in der Konfession der Mutter getauft und erzogen werden, um keine Konfession von vornherein zu bevorzugen.

Wer heute die Reformierten in Siebenbürgen, eine der Partnerkirchen der Lippischen Landeskirche, besucht, kann eine starke, im Leben vieler Menschen fest verankerte Kirche erleben. In den Dörfern ist die Kirchengemeinde vielerorts noch immer das Zentrum der Gemeinschaft, der Pastor oder auch die Pastorin Ratgeber, Vorbild und Kümmerer in allen Lebenslagen. Wichtige Säulen des kirchlichen Lebens sind zudem die Bildung und die Diakonie. So betreibt die reformierte Kirche eigene Schulen und Bibliotheken, mit Hilfe auch deutscher Partner wurden nach 1989 in vielen Städten und Dörfern diakonische Einrichtungen wie Kinderheime und Sozialstationen gegründet.

Da Rumänien noch immer ein Land ist, das unter den Folgen der plötzlichen Transformation vom Staatssozialismus zum ungezügelten Kapitalismus leidet und auch viele staatliche Einrichtungen – gerade im Bereich der Sozialfürsorge – noch immer nicht so arbeiten, wie es wünschenswert oder eigentlich um der Menschen willen notwendig wäre, leistet die Kirche mit ihren Einrichtungen hier einen immensen Beitrag für die Gesellschaft, und dies gerade an ihren armen und schwächsten Mitgliedern.

Frank Erichsmeier

traditionelle Tracht

Foto: Dirk Henrich-Held

REISE NACH SERCAIA (RUMÄNIEN)

Gemeinsam mit Mitgliedern, Freunden und Förderern der ökumenischen Initiative Agape e.V. Lockhausen hatten wir im August 2016 Gelegenheit, an einer Studienreise nach Rumänien teilzunehmen. Zielort war Sercaia, ein Dorf im Verwaltungsbezirk Fagaras, zwischen Sibiu (Hermannstadt) und Brasov (Kronstadt) in Siebenbürgen gelegen.

Bereits 1990 hatten ehrenamtliche Helfer aus Lockhausen in Rumänien verwahrloste Kinder mit geistigen Behinderungen in einem staatlichen Elendsquartier aufgespürt.

Eine beispielhafte Hilfs- und Spendenaktion begann, Agape in Lockhausen wurde gegründet und der Hilfsverein Diakonia in Rumänien aufgebaut. Bald konnten 50 Kinder mit Behinderungen in renovierte Häuser umgesiedelt werden.

Später erwarb die Diakonia in Sercaia ein Gelände, auf dem Schritt für Schritt neue Gebäude entstanden, u. a. auch ein Wohnhaus für die Herangewachsenen, ein Therapiezentrum und Werkstätten.

Der Aufbau wurde durch Spenden finanziert und überwiegend durch ehrenamtlich tätige Handwerker und Fachleute ausgeführt. Dem unermüdlichen Einsatz von Rüdiger Frodermann, dem Initiator von Agape, ist es zu verdanken, dass inzwischen ein umfangreiches Team von Helfern, Beratern und ausgebildeten Pflegekräften sowie Sozialarbeiterinnen tätig ist.

Von den ursprünglich nach rumänischem Verständnis als nicht rehabilitationsfähig eingestuften Kindern konnten einige durch angemessene Förderung und Betreuung die Grundschule besu-

Wohnhaus, Therapiezentrum und Werkstätten in Sercaia

Foto: Reinhard Grundmann

chen und erfolgreich abschließen. Teilweise sind sie in den Werkstätten der Einrichtung beschäftigt, wie z. B. Tischlerei, Weberei, Näherei, Gärtnerei sowie der erst seit wenigen Jahren existierenden Fahrrad- und Rollstuhlreparatur. Die Bäckerei versorgt nicht nur die Bewohner des Kinderdorfes mit Brot, sondern täglich auch 100 besonders bedürftige Familien. Darüber hinaus werden Backwaren in umliegenden Dörfern verkauft.

Im Herbst 2014 wurde ein familienunterstützender Dienst ins Leben gerufen. Dessen Mitarbeiter besuchen regelmäßig Familien mit Angehörigen mit Behinderungen, geben Pflegehinweise und versorgen die Betroffenen mit Hilfsmitteln (z. B. Rollatoren, Rollstühlen, Pflegebetten, Wäsche etc.). Im Kinderdorf selbst werden gegenwärtig 54 Kinder und Jugendliche betreut, zum Teil mit schwerstmehrfachen Behinderungen. In allen Häusern war eine ruhige und herzliche Atmosphäre zu spüren.

Die segensreiche Arbeit des gesamten Personals und der vielen ehrenamtlichen Helfer verdient zweifellos Anerkennung und benötigt weiterhin Unterstützung. Einen Beitrag können auch wir mit den Weihnachtspäckchen leisten, die an Kinder aus bitterarmen Familien der Umgebung verteilt werden.

Margitta und Reinhard Grundmann

Weberei in Seracia

Foto: Reinhard Grundmann

Waldbestattung im RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe

RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe

Am Schloss 4 • 32694 Dörentrup

Tel.: 05265 / 9559 617 • Fax: 05265 / 8298

E-Mail: info@ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Internet: ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Regelmäßige Führungen:

Jeweils samstags um 14 Uhr (von März bis November).

Individuelle Führungstermine sind jederzeit möglich.

RuheForst. Ruhe finden.

Stressfrei ins neue Jahr!

Meridian-Energie-Therapie (Klopfen) hilft bei Stress, Ängsten und Schulproblemen.

Weihnachten und Jahreswechsel, die ruhige, besinnliche Zeit. Doch gerade jetzt häufen sich die Termine und alles soll perfekt sein. Besonders Frauen haben oft das Gefühl, alles „hängt" an mir, keiner hilft mir, immer bin ich für alles verantwortlich. Schnell stauen sich ungewollt Aggressionen auf, die an anderen ausgelassen werden. Symptome wie Schlafstörungen, Nervosität, Übelkeit oder Durchfall kommen dazu.
Durch Meridianklopfen werden Stress, Ängste, negative Gefühle in kurzer Zeit, oft sogar in Minutenschnelle, aufgelöst. Alltagssorgen verschwinden und es gibt wieder ein positives glückliches Lebensgefühl. Besonders gut hilft das Klopfen bei Prüfungsangst. In Kombination mit Bachblüten kann jede Prüfung ruhig angegangen und bestanden werden.

Nutzen Sie auch unsere weiteren moderne, biologische Behandlungsmöglichkeiten z.B.:

- •ABI Messung: Herzinfarkt–Schlaganfall Früherkennung
- •Komplementäre Onkologie
- •Amerikanische Chiropraktik
- •Kindernaturheilkunde, Aufbaukuren

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Brigitte und Olaf Siemoneit, Heilpraktiker

Bismarckstraße 17, Detmold	Ohrserstr. 5, Lage
Tel.: 05231 / 26575	05232 / 702253

www.natuerlich-heilen.eu

PINNWAND – BILDER DES JAHRES 2016

Der Kirchenchor an der Dreifaltigkeitskirche feiert sein 15-jähriges Bestehen.

Foto: Rainer Worms

Interview beim Partnerschaftsfest in Bad Salzuflen: Pfrn. Rieke-Kochsiek, Pfr. Kirchhof

Gemeindeausflug nach Bremerhaven

Konfirmanden lernen beim Pilgern einen Psalm auswendig.

Foto: Dr. Joachim Wolff

Pfarrer i. R. Summa feiert 80 Jahre Tauferinnerung

Foto: Dr. Joachim Wolff

Himmelfahrtsgottesdienst im Freilichtmuseum

Foto: Rainer Worms

Kantor Christoph Kuppler mit Sebastian Pilgrim (Bass) bei der Einstudierung des "Elias"

Foto: Dr. Joachim Wolff

Bildhauer und Maler Uwe Appold beim Workshop für Konfirmanden

VIS-À-VIS ZU „DREI MÄNNER IM SCHNEE“

Seit ich denken kann ist das einer meiner Lieblingsromane: „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner. Vielleicht, weil es die richtige Mischung aus „Bäumchen wechsel dich“ und Liebe enthält und meinen Traum ‚bedient‘, einmal im Leben bei einem der vielversprechenden Hotelpreisausschreiben aus der Tageszeitung zu gewinnen. Das Landestheater Detmold bringt den Stoff als Theaterstück auf die Bühne.

Der reiche und exzentrische Direktor Tobler von den Toblerwerken will die Menschen studieren. Er beteiligt sich an einem Preisausschreiben und gewinnt den 2. Preis, einen Aufenthalt in einem Grandhotel in den Alpen. Er meldet sich dort als armer Schlucker an. Den 1. Preis hat ein wirklich armer Schlucker gewonnen, der mittellose Werbetexter Fritz Hagedorn, den man aber fälschlicherweise für einen reichen Mann hält. Zwischen den beiden Männern entwickelt sich eine Freundschaft und zwischen Toblers Tochter und Hagedorn Liebe. Allerdings wird der vermeintlich arme Tobler im Hotel schlecht behandelt und schließlich hinausgeekelt. Er reist mit seiner Tochter ab, ohne dass sie sich von Hagedorn verabschieden könnte. Erst über Umwege finden sie wieder zueinander und der Irrtum wird aufgeklärt.

Der Rollentausch im Stück lässt an den Rollentausch Gottes denken. „Er wird ein Knecht und ich ein Herr, das mag ein Wechsel sein….“ (EG 27,5), aber wer weiß, welche Gedanken uns, Christina Fricke, Pauline Heuwinkel, Friederike Miketic und mir im Zusammenspiel mit den Schauspielern und Dramaturgen des Landestheaters dazu noch kommen.

Die Premiere des Stücks am Landestheater Detmold ist am 18. November 2016 um 19:30 Uhr.
Der Vis-à-vis Gottesdienst findet am 22. Januar 2017 um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt.

Christa Willwacher-Bahr

Eine-Welt-Laden Alavanyo
Bruchstr. 2a | 32756 Detmold
Telefon 0 52 31.3 26 59
www.eineweltladen-detmold.de
Di, Do, Sa 9.30 - 13.00 Uhr
Mo - Fr 15.00 - 18.00 Uhr
Adventssamstage 9.30 - 18.00 Uhr

Grafik zu „Drei Männer im Schnee“ von Michael Hahn

SAMUEL KOCH KOMMT NACH DETMOLD

Fünf Jahre ist es her, dass Samuel Koch bei „Wetten daß…." verunglückte. Fünf Jahre, von denen er sagt : „Hätte ich von Anfang an gewusst, dass ich so lange fast vollständig gelähmt verbringen muss, ich wäre durchgedreht." Aber er hat sich, dank der Hilfe von vielen wirklichen Freunden und seinem Glauben an Gott nicht „klein kriegen" lassen.
Er sagt selbst: „Ich versuche vermehrt, im Augenblick zu leben und diesen zu genießen, mir mein inneres Kind zu erhalten, das nicht so viel an morgen und schon gar nicht an übermorgen denkt. Ich habe auch erkennen dürfen, dass es für den Menschen nichts Besseres gibt, als sich zu freuen und das Leben zu genießen. Das alles ist Gottesgeschenk (Prediger 3,12). Ich habe jeden Tag Gründe, zu lachen, tiefgehende Gespräche zu führen und erlebe lohnende Herausforderungen."

Zusammen mit seinem Freund, dem Musiker Samuel Harfst, ist Samuel Koch seit einiger Zeit (neben seiner schauspielerischen Tätigkeit am Staatstheater Darmstadt) mit einer Konzertlesung auf Tour.

Samuel Harfst ist ein deutscher Sänger und Liedermacher. Er sagt von sich und seiner Musik: „… dass wir in der Tat von unserem christlichen Glauben geprägt sind." Im Februar 2011 gewann Harfst den David Award, den Preis der christlichen Popmusik-Szene. In einem freien Gespräch werden beide sich über viele Themen ihres Lebens unterhalten, aus Kochs Buch „Rolle vorwärts" lesen und musizieren.

Die Konzertlesung findet statt am Sonntag, 15. Januar 2017, um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Detmold.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro, Schülerstr. 14, sowie in der Buchhandlung am Markt zum Preis von 18,00 EUR und an der Abendkasse zum Preis von 20,00 EUR.

Peter-Uwe Witt

DR. IRMGARD SCHWAETZER ZU GAST IN LEMGO

Dr. Irmgard Schwaetzer war in ihrer aktiven politischen Zeit Bundesbauministerin, Generalsekretärin der FDP und Staatsministerin im Auswärtigen Amt.

Im Ehrenamt engagiert sie sich seit Jahren in der Domgemeinde ihrer Heimatstadt Berlin und in der EKD-Synode. Als Präses leitet sie das Präsidium der EKD-Synode, in dem auch der Lutherische Superintendent Andreas Lange mitarbeitet – die Anfrage, im Jahr 2017 einen Vortrag in Lippe zu halten, hat sie gern angenommen.

Am Mittwoch, 18. Januar 2017, um 19:30 Uhr hält sie im Gemeindehaus der Lemgoer St. Nicolai-Gemeinde, Papenstraße 17, einen Vortrag über Recht und Freiheit als aktuelle Herausforderungen.

Angeregt ist das Thema durch die zentrale lippische Reformationsausstellung, die Ende August 2017 in Lemgo zu sehen ist. Diese trägt die Überschrift „Glaube, Recht & Freiheit. Lutheraner und Reformierte in Lippe“ und ist bis Januar 2018 im Lemgoer Hexenbürgermeisterhaus zu sehen.

Wie hat die Reformation unsere Vorstellungen von Recht und Freiheit geprägt? Für welche grundlegenden Rechte treten wir als Christen in unserem Land heute ein? Spielt unser Glaube eine Rolle, wenn wir uns in Kirche und Gesellschaft einbringen?

Diesen Fragen will Frau Dr. Schwaetzer nachgehen. Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl wird den Abend mit einem Grußwort eröffnen. Der Eintritt ist frei.

Andreas Lange

Präses der EKD-Synode Dr. Irmgard Schwaetzer

ADVENTSBASAR MAL (WO)ANDERS

Am 11. Dezember 2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr findet zum ersten Mal ein Adventsbasar im Haus der Kirche Herberhausen statt.

Unter dem Motto „Adventsbasar mal (wo)anders“ wollen wir mit unserem fairen non-profit Adventsbasar ein Zeichen setzen, dass wir die vorweihnachtliche Zeit auch ohne Konsumstress genießen können.

Und dazu laden wir Sie herzlich ein:

- zu weihnachtlichen Geschichten und Liedern, erzählt von Pastor Frank Erichsmeier und musikalisch begleitet von Robert Isaak;
- zum Schauen nach außergewöhnlichen, selbstgemachten und upgecycleten Weihnachtsgeschenken, wie zum Beispiel papiergeschöpften Dingen von der Künstlerin Christa Fuhrmann, Upcycling-Geschenken von Bernd Rothenpieler, selbstgemachten, gesunden Tees und Gewürzen von Andrea Nahrwold, Selbstgenähtem von Angelika Meier, aufgearbeiteten Second-Hand-Textilien, selbstgenähten Patchworkdecken, Taschen und anderen schönen Dingen aus dem „Schöne Sachen Laden“, hergestellt von Frauen in dem Beschäftigungsprojekt der euwatec gGmbH, Besonderem aus Afrika und Deutschland von der Uganda-Hilfe aus Herford;
- zum Basteln von Teelichtern mit Kindern und Erwachsenen mit dem Familienzentrum der AWO aus Herberhausen;
- zum Mitbringen und Tauschen von Dingen, die Sie selbst nicht mehr brauchen, die aber anderen eine Freude bereiten;
- zu Kaffee und Kuchen;
- zu Begegnungen und Gesprächen am Feuer;
- zum Kennenlernen der Arbeit im Haus der Kirche und der Kooperative Herberhausen e. V.

Lioba Schulte

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE

„Bist du es?“ Eine Bibelwoche zum Matthäus-Evangelium im Jubiläumsjahr 2017

Johannes der Täufer fragt Jesus aus dem Gefängnis heraus: „Bist du es? Oder müssen wir auf einen anderen warten?“ Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die Texte des Matthäusevangeliums: Neugeborenes Kind in Bethlehem – bist du der König, der uns Frieden bringt, oder müssen wir auf einen andern warten? Kämpfer für die Armen und die Übersehenen – bist du der von Gott Gesandte, oder bist du nur ein Träumer? Vertrauter, der uns in der Not allein lässt und dann plötzlich doch wieder auftaucht, bist du „Gott mit uns“ oder bist du bloß ein Gedankengespenst? Mann am Kreuz, Mann vor dem leeren Grab, kannst du wirklich Gott sein? Bist du es, Jesus: Gott mit uns, die Erfüllung unserer Sehnsüchte und Wünsche und Hoffnungen? Bist du heute der, der bei mir ist? Bist du es, der mir im Alltag begegnet, in meinen Fragen, Hoffnungen und Zweifeln, in den Stürmen meines Lebens? Bist du es?

Wir laden herzlich dazu ein, die Bibelwoche mit der revidierten Lutherbibel zu erkunden!

Burkhard Krebber

Sonntag, 29. Januar 2017, 11:00 Uhr
Heilig Kreuz Schubertplatz
Christian Ritterbach
Unter einem guten Stern, Matthäus 2,1-12

Montag, 30. Januar 2017, 19:30 Uhr
ev.-meth. Immanuelkirche Mühlenstr. 16
Günter Loss
Überraschend glücklich, Matthäus 5,1-12

Dienstag, 31. Januar 2017, 19:30 Uhr
ev-ref. Gemeindehaus am Markt
Burkhard Krebber
Das Ende des Wartens, Mt 11,2-15+25-30

Mittwoch, 1. Februar 2017, 19:30 Uhr
ev-luth. Gemeindehaus Schülerstr. 14
Björn Kruschke
Im Zweifel gehalten, Mt 14,22-33

Donnerstag, 2. Februar 2017, 19:30 Uhr
ev.-freikirchliche Gemeinde Siegfriedstr. 71
Maik Berghaus
Großzügig beschenkt, Mt 18, 23-35

Freitag, 3. Februar 2017, 19:30 Uhr
ev.-ref. Gemeindehaus Martin-Luther-Str. 39
Martina Wehrmann
Der Liebe bedürftig, Mt 25, 31-46

Sonntag, 5. Februar 2017, 19:30 Uhr
Abschlussgottesdienst
Erlöserkirche am Markt
Landessuperintendent Dietmar Arends
Hoffnung die trägt, Mt 27,45-54+28,1-10

ORGELWUNSCHKONZERT

Kantor Christoph Kuppler spielt im Konzert am Freitag, 16. Dezember 2016, um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Ihre Stücke! Reichen Sie Ihren Wunsch mit Namen und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis Dienstag, 6. Dezember 2016, im Gemeindebüro (Telefon 0 52 31/2 30 72) oder per E-Mail (cdkuppler@web.de) ein. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend! Der Eintritt ist frei , Spenden werden erbeten.

CHRISTMAS AROUND THE WORLD

Am Samstag, 21. Januar 2017, findet um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche ein Konzert „Bläsermusik von Advent bis Epiphanias“ der Lutherischen Bläsergruppe mit Werken von Bach, Holst, Ramirez, Lauridsen und Sprenger statt.

Die Lutherische Bläsergruppe wurde 1973 von Wolfgang Knake (Lage) gegründet. Sie ist ein überregionaler Auswahlchor des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd der SELK (Selbstständig evanglisch-lutherischen Kirche). Die Ausdehnung dieses Kirchenbezirks reicht von Osnabrück/Bielefeld bis nach Wolfsburg. Ihre Hauptaufgabe sieht die Lutherische Bläsergruppe in der Gestaltung der regelmäßigen Kirchenmusikfeste im Bezirk.

Seit 2014 leitet Gottfried Meyer dieses Ensemble ehrenamtlich.

PEACE BE UNTO YOU

„Peace be unto you – Friede sei mit dir“, so der Titel der diesjährigen vorweihnachtlichen Konzerte von GospelX am Freitag, 09. Dezember 2016, und Samstag, 10. Dezember 2016, um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Ein Titel, der nicht nur in die Vorweihnachtszeit passt, weil er uns die Bedeutung der Geburt Jesu verdeutlicht, sondern auch, weil er als Segensspruch aktueller denn je ist.

GospelX möchte in seinen Konzerten, gemeinsam mit Ulrike Wahren und Band unter der Gesamtleitung von Peter Stolle, die Zuhörer durch ihre Freude an der groovigen Musik begeistern und ermutigen, die Kraft der verheißungsvollen Texte auf sich wirken zu lassen. Gospel ist gesungener Glaube und pure Freude. Lassen Sie sich davon anstecken.

Eintrittskarten gibt es ab Montag, 21. November 2016, für 10,00 EUR (8,00 EUR ermäßigt) im Vorverkauf im Gemeindebüro Schülerstr. 14, im Buchhaus am Markt, unter www.gospelx.info und bei allen Chormitgliedern. Karten an der Abendkasse kosten 12,00 EUR. Einlass in die Kirche ist um 19:00 Uhr.

Steffi Stahlberg

SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN

… so heißt das Motto der kommenden Sternsingeraktion, die bundesweit rund um den Dreikönigstag zum Jahresanfang stattfinden wird. Auch 2017 soll sie in unserer Stadt wieder ökumenisch sein, d. h. evangelische und katholische Kinder im Alter ab ca. 7 Jahren erinnern an die „Heiligen Drei Könige“, die aus dem Morgenland kamen, um dem Christuskind zu huldigen und ihm Geschenke zu überreichen. Sie bringen Gottes Segen in die Häuser zu den Menschen und sammeln Spenden für notleidende Kinder in der ganzen Welt. Wie das Sternsingen genau geht, werden alle Mitwirkenden bei einem Vorbereitungstreffen erfahren.

Los geht’s dann am Samstag, 07. Januar 2017, um 9:00 Uhr mit der Einkleidung und einer Andacht in der Heilig-Kreuz-Kirche am Schubertplatz. Für ein warmes Essen in der Mittagspause wird gesorgt, in den Nachmittagsstunden kommt der Aktionstag zum Ende. Neben den kleinen Königen braucht es auch Erwachsene, die die Gruppen begleiten oder andersweitig helfen möchten. Gemeindereferentin Annkathrin Tadday und Pfarrer Frank Erichsmeier freuen sich auf ein großes Mit-mach-Team aus großen und kleinen Leuten.

Wer von den Sternsingern besucht werden möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro (2 30 72). Wer als Sternsinger dabei sein will, im Gemeindebüro oder bei Pfr. Erichsmeier (2 83 26).

TERMINE DEZEMBER 2016 - JANUAR 2017

FRAUENKREIS GEMEINDEHAUS DREIFALTIGKEITSKIRCHE | DIENSTAGS 15:00 UHR

10.01. Jahreslosung 2017: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 26,24) | Pfr. Kirchhof
24.01. Beten und Arbeiten: zur Kulturgeschichte der Hände | Friederike Miketic

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 19:30 UHR

07.12. Weihnachtsfeier
11.01. Jahreslosung 2017: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 26,24) | Pfrn. Willwacher-Bahr
26.01. „... zur Heimat erkor ich mir die Liebe.“ Leben und Werk der Mescha Kaléko | Gudrun Oeckinghaus, Margarete Pölkner

MUSIK

GospelX
mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kantorei
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

Kinderchor
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | mittwochs
15:30 - 16:00 Uhr bis einschl. 2. Klasse
16:15 - 17:00 Uhr ab 3. Klasse

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche
mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 18:30 Uhr

Posaunenchor
mit Andreas Haselier | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | mittwochs 19:15 Uhr

GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Schottische Tänze Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:45 Uhr
Leitung: Norbert Hofmann

Bewegung nach Musik Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 10:00 - 11:30 Uhr

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 20:00 Uhr
ein Mal im Monat nach Vereinbarung | Kontakt: Brigitte Brücher (Telefon 0 52 31/9 43 98 96)

Mittwochskreis Malvidastr. 10 bei Johanne Tiessen | mittwochs 15:00 Uhr
14.12.2016 | 11.01.2017

Lesekreis Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 19:30 Uhr
15.12.2016 „Advent im Hochgebirge“ von Gunnar Gunnarsson
19.01.2017 „Das Treffen in Telgte“ von Günter Grass

Seniorencafé Gemeindehaus Schülerstr. 14 | mittwochs 14:00 Uhr

Kochkurs für Männer an fünf Abenden
Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:00 Uhr (siehe Seite 11)
30.01. | 06.02. | 13.02. | 20.02. | 27.02.2017
Anmeldung erforderlich: Karl-Heinz Schneider (Tel. 0 52 31/2 03 09)

KINDER UND JUGENDLICHE

Spielkreis „Eltern und Kinder“ Gemeindehaus Emil-Peters-Str. 11
montags 09:30 Uhr

Team „Junger Gottesdienst“ Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:30 Uhr
15.12.2016 | 12.01.2017

Team „Gottesdienst für Große und Kleine“
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | donnerstags 17:30 Uhr
15.12.2016 | 19.01.2017

DEZEMBER

09. FREITAG

PEACE BE UNTO YOU – FRIEDE SEI MIT DIR

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Ulrike Wahren, Band und GospelX (Leitung: Peter Stolle)
Vorverkauf 10,00 EUR | 8,00 EUR (ermäßigt) | Abendkasse 12,00 EUR
Einlass 19:00 Uhr (siehe auch Seite 38)

10. SAMSTAG

PEACE BE UNTO YOU – FRIEDE SEI MIT DIR

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Ulrike Wahren, Band und GospelX (Leitung: Peter Stolle)
Vorverkauf 10,00 EUR | 8,00 EUR (ermäßigt) | Abendkasse 12,00 EUR
Einlass 19:00 Uhr (siehe auch Seite 38)

16. FREITAG

ORGELWUNSCHKONZERT

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Christoph Kuppler, Orgel
Eintritt frei | Spenden werden erbeten
Titel von Musikstücken, die gespielt werden sollen, können bis **Dienstag, 6. Dezember 2016,** im Gemeindebüro oder bei Kantor Christoph Kuppler abgegeben werden. (siehe auch Seite 38)

GospelX mit seinem Leiter Peter Stolle

JANUAR

15.
SONNTAG

KONZERTLESUNG SAMUEL & SAMUEL

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Samuel Harfst und Samuel Koch
Vorverkauf 18,00 EUR | Abendkasse 20,00 EUR (siehe auch Seite 34)

18.
MITTWOCH

VORTRAG MIT DR. IRMGARD SCHWAETZER

19:30 Uhr | St. Nicolai Lemgo
Gemeindehaus Papenstraße 17
Thema: Recht und Freiheit als aktuelle Herausforderungen
Eintritt frei (siehe auch Seite 35)

21.
SAMSTAG

CHRISTMAS AROUND THE WORLD

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Lutherische Bläsergruppe (Leitung: Gottfried Meyer)
Christoph Kuppler, Orgel
Bläsermusik von Advent bis Epiphanias (siehe auch Seite 38)
Werke von Bach, Holst, Ramirez, Lauridsen und Sprenger
Eintritt frei | Spenden werden erbeten

Lutherische Bläsergruppe

Foto: Hans-Heinrich Harms

Hier befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

Im Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Foto: Rainer Worms

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

MORGENWACHE Martin-Luther-Kirche | donnerstags | 9:00 Uhr Gemeinsames Frühstück mit anschließendem Bibelgespräch		
08.12.	Johannes 1,1-14 | Weihnachtsfeier	Pfr. Kruschke
12.01.	1. Korinther 1,26-31	Pfr. i. R. Summa
26.01.	1. Korinther 2,1-9	Pfr. Kruschke

RADIUS Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags			
26.01.	**20:00**	Thema noch offen	

GOTTESDIENSTE FÜR GROSSE UND KLEINE 2017

DREIFALTIGKEITSKIRCHE Wittenberger Weg | sonntags | 10:00 Uhr	
29.01.	Von weißen und schwarzen Schafen
26.02.	Sieben Wochen ohne?!
26.03.	Nicht allein in der Angst
23.04.	Am Brot erkannt | mit Abendmahl
21.05.	*Luther-Musical in der Martin-Luther-Kirche*
25.06.	Knockin‘ on Heaven‘s door
03.09.	Streit unter Brüdern: Jakob und Esau
01.10.	Danke für alles!
31.10.	500 Jahr Reformation: frei durch Gottes Liebe
03.12.	Gabriel und Maria
24.12.	14:30 Uhr | Christvesper zum Mitmachen

GOTTESDIENSTE

IN ALTENHEIMEN

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH

donnerstags | mit Abendmahl

01.12.	**16:00**	Pfr. Krebber
05.01.	**16:00**	Pfrn. Willwacher-Bahr

HAUS HOHENEICHEN

Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 15:30 Uhr

HAUS IM WEINBERG

Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:15 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr | 10:15 Uhr bei Abendmahl

02.12.	Pfr. Kirchhof
09.12.	mit Abendmahl | Bärbel Luft
16.12.	Pfrn. Wehrmann
24.12.	Pfrn. Wehrmann
31.12.	Pfr. Kirchhof
06.01.	Bärbel Luft
13.01.	mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
20.01.	Pfrn. Wehrmann
27.01.	Pfrn. Wehrmann

IN HERBERHAUSEN

HAUS DER KIRCHE **Gut Herberhausen 2 | sonntags**

18.12.	**11:30**	Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier
15.01.	**11:30**	Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

4.12.
2. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Wagner
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Wagner

11.12.
3. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
11:30	**Kleinkinder-Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. i. R. Hörster ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team

18.12.
4. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Festgottesdienst zum Kirchweihjubiläum** Pfr. Kruschke, Posaunenchor und Chöre

24.12.
HEILIGABEND

	Martin-Luther-Kirche
15:00	**1. Christvesper** mit Krippenspiel | Pfrn. Willwacher-Bahr
16:30	**2. Christvesper** Pfr. Kirchhof, Gina Friesicke (Violine)
18:00	**3. Christvesper** Pfrn. Willwacher-Bahr, Vokalquartett
23:00	**Christnachtmesse** Pfr. Erichsmeier mit Kantorei und Instrumentalisten
	Dreifaltigkeitskirche
14:30	**Christvesper für Große und Kleine** Pfr. Erichsmeier und Team
16:00	**Christvesper** Pfr. Erichsmeier mit Chor und Posaunenchor
	St. Michael Hiddesen
15:00	**Kinderchristvesper** mit Krippenspiel | Pfr. Kruschke
17:00	**Christvesper** mit Chor | Pfr. Kruschke
23:00	**Christnacht** Pfr. Kruschke

25.12.
CHRISTFEST

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Wagner
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke

26.12.
ZWEITER WEIHNACHTSTAG

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. i. R. Grote
	St. Michael Hiddesen
10:00	gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche

Foto: Okapia | www.gemeindebrief.de

31.12.
SILVESTER

	Martin-Luther-Kirche
18:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
18:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	St. Michael Hiddesen
17:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof

1.1.
NEUJAHR

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke

8.1.
1. . SONNTAG NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Epiphanias-Gottesdienst** mit Abendmahl Pfr. Erichsmeier
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Epiphanias-Gottesdienst** Pfr. Kirchhof *BUS*
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Epiphanias-Gottesdienst** mit Abendmahl Pfrn. Willwacher-Bahr

15.1.
2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. i. R. Hoever
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
10:00	**Dreifaltigkeitskirche** mit Abendmahl *BUS* Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

22.1.
3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst Vis-à-vis „Drei Männer im Schnee“** Pfr. Willwacher-Bahr, Künstler des Landestheaters Detmold
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfrn. i. R. Zander *BUS*
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke

29.1.
4. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** Von weißen und schwarzen Schafen Pfr. Erichsmeier und Team
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfrn.Willwacher-Bahr

5.2.
LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof *BUS*
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

Koreanischer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, bzw. im Gemeindehaus nebenan, jeden Sonntag um 14:45 Uhr.

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.

Hilfen zum Leben.

diakonis

Mehr als Pflege – und alles aus einer Hand.

diakonis · Stiftung Diakonissenhaus · Sofienstraße 51 · 32756 Detmold
Telefon 0 52 31 / 762 - 0 · Fax 0 52 31 / 762 - 252 · kontakt@diakonis.de · www.diakonis.de

WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
S. Schüring-Pook | B. Kersten | A. Stork-Meier

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto
KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04
cdkuppler@web.de

Dreifaltigskeitskirche
Wittenberger Weg 4

Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche
Wolfgang Tobschall, Rudolf Naumann | Küster
Tel. 01 52 /24 42 11 23
wolfgang-tobschall@web.de
(montags freier Tag)

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I
Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II
Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/6 15 67 00 (2 35 35)
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III
Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV
Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte „Senfkorn“
Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold

Gabriele Köller | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

„Haus der Kirche“ Herberhausen
Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de

Lioba Schulte | Leiterin
Tel. 0 52 31/39 04 25

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei / Kinderchor
Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04

Chor der Dreifaltigkeitskirche
Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

Posaunenchor
Andreas Haselier
Tel. 0 52 31/6 64 07

GospelX Gospelchor
Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE